

Ein neues Zentrum für das «Salz in der Welt»

Frick Chrischona-Gemeinde weihte neues Domizil ein und feierte zugleich ihr 15-jähriges Bestehen

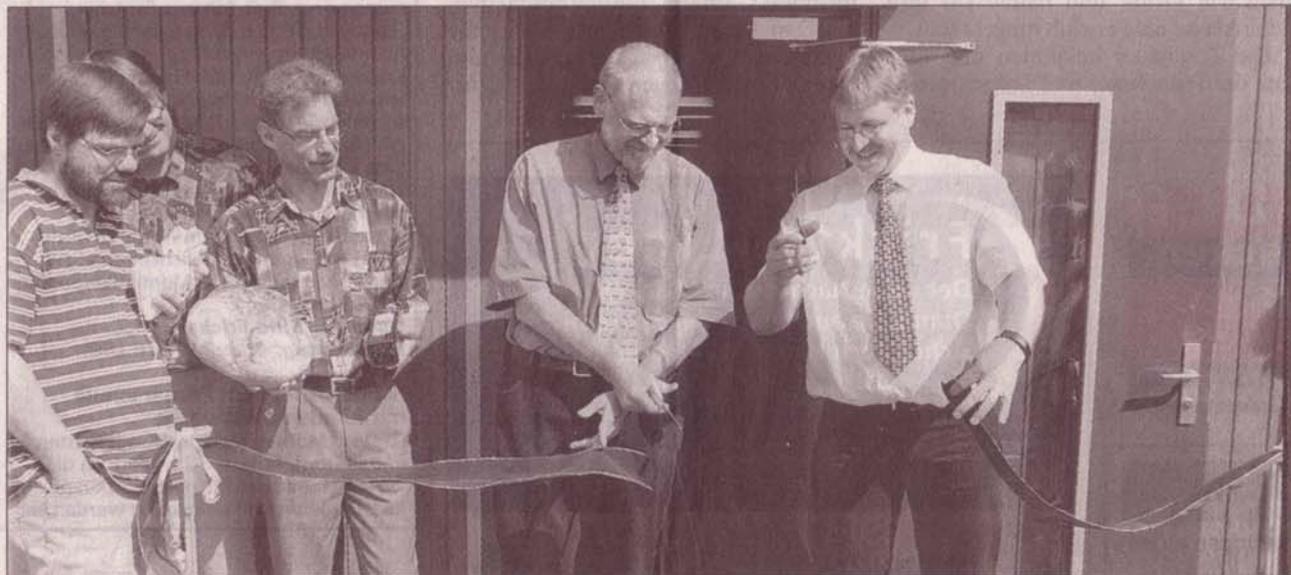
Mit einem Fest, an dem rund 100 Erwachsene und 50 Kinder teilnahmen, feierte die Chrischona-Gemeinde Frick am Sonntag ihr 15-jähriges Bestehen und die Einweihung eines neuen Zentrums an der Werkstrasse.

Der neue Container wurde vor dem Gottesdienst in einem offiziellen Akt von Peter Gloor, Regionalleiter der Region West, und Reinhard Kiener, Prediger der Chrischona-Gemeinde Frick, eingeweiht.

Der Regionalleiter war nicht mit leeren Händen gekommen. Er brachte seinen Schäfchen in Frick einen Sack voll «Manna» mit: ein grosses Bauernbrot zur Speisung der Gemeindeglieder und ein Säckchen mit Salzkörnern: «Salz muss in die Suppe und ihr sollt Salz sein in der Welt», sagte Gloor dazu und zauberte noch eine Flasche aus seinem Sack mit goldfarbenem Olivenöl als Zeichen des Heiligen Geistes. Mit einem Gebet, der Segnung des Containers und dem Durchschneiden des Bandes weihten der Regionalleiter und der Prediger anschliessend gemeinsam das neue Zentrum ein als einen Ort für Gott zum Wirken.

12 00 Stunden Eigenleistung

12 00 Stunden Eigenleistung wurden vom Bauteam und von vielen fleissigen Helfern während einer fünfmonatigen Bauzeit in das Zentrum investiert, wofür sich die Gemeinde mit herzlichem Applaus bedankte. Allen voran



Machen den Weg frei Peter Gloor und Reinhard Kiener durchschneiden das Band und weihen damit den neuen Container der Chrischona-Gemeinde in Frick ein, die zugleich ihr 15-jähriges Bestehen feierte.

FOTO: HB

wurde Markus Stihl, der die Bauleitung hatte, samt seiner Familie, die oft auf den Vater verzichten musste, für ihren grossen Einsatz offiziell geehrt. «So wie immer sind...» lautete das Motto des Festgottesdienstes im neuen Container.

Reinhard Kiener liess in einem kurzen Rückblick die wichtigsten Daten und Fakten der vergangenen 15 Jahre in Wort und Bild Revue passieren. Er erinnerte an die ersten Gottesdienste, die 1987 noch im Wohnzimmer der Predigerfamilie Baumgartner gehalten wurden, während es in den Schlafzimmern Sonntagschule und Kinderhütten gab. 1988 wurde das erste Lokal an der Hauptstrasse eingeweiht und das «Senfkornlädeli» eröffnet. Es gab Frau-

enabende, einen Männerkreis und die Jungschar startete mit zehn Kindern.

1993 hielt die Chrischona-Gemeinde im Kino Monti Einzug, wo 1995 auch die Einsetzung des neuen Predigerpaars Reinhard und Kathrin Kiener stattfand. Da das Kino nur eine Übergangslösung war und die Zahl der Gottesdienstbesucher kontinuierlich stieg, hielt man intensiv Ausschau nach geeigneteren Räumlichkeiten.

Schliesslich wurde der Pavillon an der Werkstrasse 7 gefunden und im November 1995 eingeweiht. Aber auch dieser erwies sich bereits nach fünf Jahren schon wieder als zu eng, sodass man sich erneut Gedanken zur Erweiterung machte. Im Herbst 2001 ergab

sich die gute Gelegenheit, einen zweiten Container anzuschaffen und diesen neben dem bestehenden aufzubauen. Ihren ersten Gottesdienst im neuen Container konnte die Gemeinde am 5. Mai mit einer Hochzeit feiern, was natürlich als gutes Omen gewertet wurde.

Die offizielle Einweihungs- und Jubiläumsfeier der Chrischona-Gemeinde Frick ging am Sonntag mit einem Festgottesdienst, einer gehaltvollen Predigt von Peter Gloor, mit gemeinsam gesungenen Liedern, Gebeten und Musik über die Bühne. Anschliessend war die Festgemeinde zu einem Mittagessen eingeladen. Am Nachmittag war fröhliches Beisammensein angesagt bei Spielen, Spass und Wettbewerb. (hb)